



**DEUTSCH-ITALIENISCHE  
KULTURGESELLSCHAFT E.V.  
HANNOVER**

**ASSOCIAZIONE CULTURALE  
ITALO-TEDESCA**



**PROGRAMM  
FRÜHJAHR/SOMMER 2013**

## VORWORT

Liebe DIK-Mitglieder,

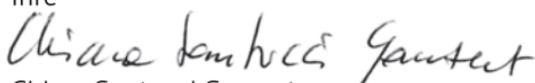
zuallererst möchte ich Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute für das neue Jahr wünschen!

Wie Sie diesem Heft entnehmen können, ist es uns gelungen, auch für die erste Hälfte 2013 ein vielfältiges Programm zu erstellen, das all Ihre Interessen „decken“ dürfte. Die Zyklusveranstaltung „Kulturgeschichte Italiens“ geht weiter mit der Bronzezeit. Sodann werden wir einen besonderen Blick auf das 16. Jahrhundert werfen: Vorträge zu Luthers Reise nach Rom, zum Dom zu Pisa und zum Werk des Agnolo Bronzino beleuchten auf verschiedene, jeweils eindrucksvolle Weise eine bewegte Epoche wie die Renaissance. Mit der vielleicht schönsten Insel des Mittelmeers befasst sich der Vortrag über Capri, wo Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinander treffen. Einer uralten, aber noch sehr lebendigen Tradition wie der Olivenölproduktion widmet sich der Appuntamento Fisso unseres Mitgliedes, Frau Beate Quietmeyer: Für diejenigen, die ihren Vortrag auf Italienisch nicht wahrnehmen konnten, bieten wir, auf Wunsch vieler von Ihnen, nochmals diese „leckere“ Veranstaltung – auf Deutsch und, selbstverständlich, auch diesmal mit Öldegustation.

Die italienische Sprache darf allerdings nicht zu kurz kommen und im Appuntamento Fisso in Italiano wird uns ein anderes DIK-Mitglied, Frau Claudia Koch, Einblick in die zeitgenössische italienische Literatur gewähren. Den beiden Damen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Bereitschaft gedankt, sich auf diese Weise aktiv am Leben unserer Gesellschaft zu beteiligen. Das ganze Programm wird – sozusagen musikalisch – umrahmt durch den Musikvortrag über Claudio Monteverdi, der als „Erfinder“ der Oper gilt.

Ich hoffe, wie immer, Sie zahlreich bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihre



Chiara Santucci Ganzert

## **INHALT**

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Vortragsveranstaltungen</b>	<b>4</b>
<b>Vorschau auf das 2. Halbjahr 2013</b>	<b>16</b>
<b>Ausstellungshinweise / Tagesfahrten</b>	<b>17</b>
<b>Studienreisen</b>	<b>22</b>
<b>Seminare</b>	<b>24</b>
<b>Newsletter</b>	<b>24</b>
<b>DIK – Sprachkurse</b>	<b>25</b>
<b>Weitere Informationen</b>	<b>28</b>
<b>Kino</b>	<b>28</b>
<b>Beitrittserklärung</b>	<b>29</b>
<b>Die DIK auf einen Blick</b>	<b>32</b>

**Erscheinungstermin Programm 2/2013:  
August 2013**

Änderungen bei Vortragsthemen und Raumangaben vorbehalten!  
Titelbild: Statue des Augustus am Monte Solaro, Capri

**ZYKLUSVERANSTALTUNG**

Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen  
bis in die Gegenwart, Teil III

**Donnerstag, 17. Januar 2013, 19.30 Uhr**

*Niedersächsisches Landesmuseum Hannover,  
Kuppelhalle (2. Etg.) Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover  
Lichtbildervortrag von Dr. Frank Andraschko, Hamburg*

**ITALIEN PRÄHISTORISCH: Die Bronzezeit**

Vor über 4.000 Jahren beginnt in Italien die Bronzezeit. Die kostbare Legierung aus Kupfer und Zinn bringt neue Waffen und Schmuckformen mit sich, die weitreichende gesellschaftliche Veränderungen bewirken. In diesem Kontext werden wichtige Kulturgruppen, wie beispielsweise die Pollada- oder Terramare-Kultur, vorgestellt und erläutert. Eine italienische „Barbie“ oder das



*Bronzeguß*

„Pompeji“ der Bronzezeit tauchen auf. Auch die geheimnisvolle Nuraghen-Kultur Sardinien mit den eigenwilligen turmartigen Bauten findet im Vortrag, der den Bericht zur Steinzeit aus dem Herbst fortsetzt, Beachtung.

*Herr **Dr. Frank Andraschko** studierte Vor- und Frühgeschichte, Vorderasiatische Archäologie, Archäometrie, Botanik, Bodenkunde und Völkerkunde. Er wurde 1992 an der Universität Göttingen promoviert und nahm in Deutschland, Syrien, Ägypten und Jordanien an Ausgrabungen teil. Seit 1986 ist er wissenschaftlicher Leiter des archäologischen Freilichtmuseums in Oerlinghausen; seit 1992 arbeitet Frank Andraschko am Archäologischen Institut der Universität Hamburg.*

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,*

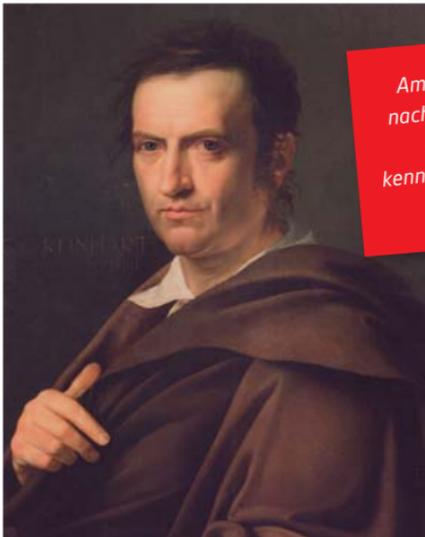
*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert, Hannover*

## **J. Ch. Reinhart –**

### **„Römischer“ Maler, Freund Jean Pauls und Schillers**

Der Künstler J. Ch. Reinhart (1761–1847) lebte 57 Jahre in Rom und wurde einer der berühmtesten Landschaftsmaler seiner Zeit. Obwohl er damals großes Ansehen genoss, ist er heute – im Gegensatz zu seinen nie in Rom gewesenen Freunden Schiller und Jean Paul – kaum jemandem ein Begriff. Der Vortrag soll, anlässlich der Reinhart gewidmeten Retrospektive in der Kunsthalle in Hamburg, an diese außergewöhnliche Persönlichkeit der Goethe-Zeit erinnern.



Am 22. Januar 2013 findet eine Tagesfahrt nach Hamburg statt, um in dieser einmaligen Ausstellung das Oeuvre des Künstlers kennenzulernen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Seite 18 in diesem Programmheft.

*José de MADRAZO Y AGUDO,  
Bildnis von Johann Christian Reinhart,  
1812 (Rom, Galleria dell'Accademia  
di San Luca)*

*Frau **dott.ssa Chiara Santucci Ganzert** studierte Alte Sprachen und Italienische Literatur an der römischen Universität „La Sapienza“, wo sie den Dokortitel erhielt. Ein zweites, ebenfalls in Rom begonnenes Studium (Deutsche Sprache und Literatur) schloss mit dem Diplom der Ludwig-Maximilians-Universität München ab. Seit mehreren Jahren ist sie als Dozentin für Italienische Sprache, Literatur und Kultur an verschiedenen Hochschulen tätig; zurzeit an der Leibniz Universität Hannover und an der TU Braunschweig. Seit 2008 leitet sie die DIK Hannover.*

**Samstag, 26. Januar 2013, 16:00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Prof. Friedrich Meyer-Oertel, Darmstadt*

### **Claudio Monteverdi und die Erfindung der Oper**

Kann man es „Erfindung der Oper“ nennen, was da in Florenz kurz vor 1600 geschah? Eine Gruppe von humanistisch gesinnten Bürgern, Philosophen, Dichtern und Musikern hatte sich seit Jahrzehnten zusammengefunden, um vor allem über die Philosophen des Altertums zu diskutieren.

Unter Berufung auf Aristoteles und vor allem Platon bemühte man sich um das Verständnis des griechischen Dramas, und bald entstand der Wunsch, die antike Tragödie in ihrer „wahren“ Gestalt – also als gesungenes Drama – wieder zu erwecken. Dass man sich die Musik nur im Geist der Spätrenaissance denken konnte, liegt auf der Hand.

Vielleicht sollten wir statt von einer „Erfindung“ von einer „Entdeckung der Oper“ sprechen, was sich auf die neu erkannte Fähigkeit der Musik beziehen würde, in ihrem innersten Wesen eine noch nie erlebte musikdramatische Kraft zu entfalten.

Dieser Vortrag soll keine musikhistorische Abhandlung der frühen Operngeschichte sein. Vielmehr soll dem wundervollen Phänomen der musikalischen Dramaturgie nachgegangen werden. Im Zentrum wird CLAUDIO MONTEVERDI stehen, der von Anbeginn an dem musikalischen Theater all seine bis in unsere Zeit wirkenden Möglichkeiten eröffnete und ungeahnte Maßstäbe setzte. Man übertreibt nicht, wenn man Monteverdis musikdramatisches Denken als bedeutsamsten, revolutionären Schritt auf dem Weg zum Musiktheater betrachtet. Zur Erläuterung und auch zur Unterhaltung mögen Ihnen einige Musikbeispiele Freude bereiten.



Bernardo STROZZI, Bildnis von Claudio Monteverdi, um 1640  
(Innsbruck, Landesmuseum Ferdinandeum)

Herr **Prof. Friedrich Meyer-Oertel** wuchs in Österreich auf und lernte als Jugendlicher Geige und Klavier. Er studierte in Wien an der Musikakademie Komposition und Oboe sowie an der Universität Theater- und Musikwissenschaft. 1959 baute er ein Opernstudio am „Theater der Jugend“ in Wien auf. Ab 1963 folgte die Regieassistenz an der Wiener Staatsoper, später an der Staatsoper Stuttgart (Assistenz bei O. F. Schuh, H. von Karajan, G. F. Sellner, Wieland Wagner, Paul Hager, Ernst Poettgen, Otto Schenk, Walter Felsenstein u. a.). Ab 1968 wirkte Herr Meyer-Oertel als Oberspielleiter der Oper in Mainz und in Mannheim. An den Wuppertaler Bühnen und am Staatstheater Darmstadt arbeitete er als Operndirektor. Als Dozent und Gastdozent für dramatischen Unterricht lehrte er an den Musikhochschulen von Mannheim, Berlin und Düsseldorf.

**Samstag, 16. Februar 2013, 16.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Hans Schneider, Marburg*

### **Luthers Romreise im Lichte neuer Forschungen**

Die Reise nach Rom, die Martin Luther als junger Augustiner-Mönch unternahm, war die weiteste, längste und erlebnisreichste seines Lebens. Sie hat deshalb schon immer das Interesse der Geschichtsforscher geweckt. Warum ist Luther nach Rom gewandert? Was hat er dort erlebt? Wie haben seine Eindrücke nachgewirkt? Prof. Dr. Hans Schneider, emeritierter evangelischer Kirchenhistoriker in Marburg, hat sich viele Jahre mit der Romreise beschäftigt und wird über die neuen Ergebnisse seiner Forschungen sprechen.



*Lucas CRANACH d.Ä., Luther, 1525  
(Bristol, City Museum and Art Gallery)*

*Herr Prof. Dr. Hans Schneider studierte evangelische Theologie in Marburg, Zürich und zusätzlich in Göttingen das Fach Historische Hilfswissenschaften. Nach der Assistenzzeit in Göttingen wirkte er 1982-88 als Professor für Kirchengeschichte an der Lutherischen Hochschule in Neuendettelsau (Bayern) und 1988-2006 an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Marburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im 16. bis 18. Jahrhundert. Besonders beschäftigt er sich mit der Geschichte des Augustinerordens, dem Luther angehörte. Hierzu forschte er unter anderem auch im Generalarchiv des Augustinerordens in Rom und im Vatikanischen Geheimarchiv.*



# GENERALI

## Versicherungen

**Schutz unter den Flügeln des Löwen**

### Generalagentur Bernd Dugnus

Querallee 54  
34119 Kassel

Tel. 0561 – 9372530

Mobil 0171 – 4736308

[bernd.dugnus@service.generalide](mailto:bernd.dugnus@service.generalide)

**Ihr Spezialist in allen  
Versicherungsfragen**



**TUI**

**TRAVEL** *Star*

travel contact: ...reisen & mehr

Sabine Lieberum e.K.

Stephansplatz 6 · 30171 Hannover

Telefon 0511 / 3 00 46 00

Telefax 0511 / 3 00 46 02

E-Mail [info@travelcontact-reisen.de](mailto:info@travelcontact-reisen.de)

[www.travelcontact-reisen.de](http://www.travelcontact-reisen.de)

## LO - SPUNTINO

DA NICOLETTA

neu: **Kochkurse DA NICOLETTA**



**[Party Service]**  
Fragen Sie  
uns!

**Kalte und Warme Küche**  
Weine · Pasta · Käse · Wurst

Königsworther Str. 6 30167 Hannover Tel: 0511 / 7835 7878

**Samstag, 23. Februar 2013, 16.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,  
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover  
Lichtbildervortrag von Franz Reinders, Volterra*

**1595. Der Brand des Doms von Pisa:  
eine Kathedrale zwischen zwei Welten**

In der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober 1595 verwüstete ein gigantischer Brand den Dom von Pisa. Die Pisaner Kathedrale wurde – so ein anonymer Augenzeuge – zu einem riesigen Schmelzofen. Flüssiges Blei rann überall von den Dächern, brennendes Holz regnete aus der Höhe herunter, Feuerwolken stiegen in den Himmel hinauf, und wer in die brennende Kathedrale schaute, sah – so schreibt unser anonymer Augenzeuge – dort ein lebendiges Bild der Hölle und des grauenvollen Zorns Gottes, der hier *Sein* eigenes Haus zerstörte.

Als das Feuer am nächsten Tag gegen vier Uhr mittags erlosch, war kein Dach mehr auf der Kathedrale, die Tore der Fassade waren verschwunden, Gemälde und Skulpturen für immer verloren. Der Brand hatte für viele Zeitgenossen das einzige Zeugnis des antiken Ruhms der Seerepublik Pisa vernichtet, und gleich darauf entstand ein „neuer“ Dom, der nunmehr das erlauchte Geschlecht der Medici, das florentinische Großherzogtum unter Ferdinand I., besang.

Der Dom von Pisa erzählt heute von beidem: der kosmopolitischen Republik Pisa in den goldenen Jahrhunderten des Mittelalters und von Pisa als der zweitwichtigsten Stadt des von den Medici regierten Großherzogtums der Toskana. Ihn von diesen beiden Momenten der Geschichte erzählen zu lassen, die sich vor und nach dem Brand in dieser Kathedrale niederschlugen, darum soll es an diesem Abend gehen.



Pisa, Dom

Herr **Franz Reinders** arbeitet als Stadtführer in Pisa, Volterra und in der Umgebung von Pisa. Nach theologischen und philosophischen Studien hat er zahlreiche Bücher zu religionswissenschaftlichen, philosophischen, geschichtlichen und volkswirtschaftlichen Themen vom Italienischen ins Deutsche und hauptsächlich vom Deutschen ins Italienische übersetzt. Er verfügt über eine Lizenz als „guide conférencier de France“ und macht gegenwärtig einen „Master Recherche“ in italienischer Sprache und Kultur an der Universität Lille 3 (Frankreich).

**Freitag, 1. März 2013, 19.30 Uhr**

*Can Arkadas.*

*Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e.V.,  
Stiftstraße 13, 30159 Hannover*

*Appuntamento Fisso (auf Deutsch) Beate Quietmeyer, Hannover*

### **Natives Olivenöl – vom Olivenbaum in die Flasche... (mit anschließender Ölverkostung)**

Widerspenstig, knorrig und ganz tief in der Geschichte verwurzelt ist der Olivenbaum. Zu den ältesten Kulturpflanzen zählt er und gilt, wie auch das Öl, das aus seinen herben Steinfrüchten gewonnen wird, seit Jahrtausenden als Symbol für Reichtum, Frieden und Hoffnung.

In dem Vortrag erzählt Beate Quietmeyer vom Leben mit Olivenbäumen in der Maremma, von der Pflege der Bäume bis zur Ernte der Früchte und von der Ölherstellung.



*Frau **Beate Quietmeyer** lebt seit vielen Jahren in Hannover und hat sich nach der beruflichen Tätigkeit als Werbe- und Pressereferentin um Haus, Hof und Kinder gekümmert. Seit 2003 erfreut sie sich am italienischen Landleben in der Maremma, insbesondere an 50 eigenen Olivenbäumen.*

**Samstag, 2. März 2013, 15.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,  
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

### **Jahreshauptversammlung der Deutsch-Italienischen Kultugesellschaft e. V. Hannover**

(Dazu wird separat in einem Schreiben eingeladen!)

**Freitag, 15. März 2013, 19.30 Uhr**

*Can Arkadas.*

*Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e.V.,  
Stiftstraße 13, 30159 Hannover*

*Appuntamento Fisso (auf Italienisch) Claudia Koch, Hannover*

### **La letteratura italiana moderna**

La letteratura italiana del XX e XXI sec. restituisce l'immagine dell'odierna società del Paese. Scrittori come Andrea Camilleri, Susanna Tamaro e Gianrico Carofiglio lo confermano con le loro opere più rappresentative dalle quali, a completamento della relazione, leggeremo alcuni brani significativi.

*Der Krimiautor Andrea Camilleri (2010)*



*Dopo una formazione a carattere aziendale e linguistica, la Sig. **Claudia Koch** ha studiato Economia Aziendale presso la Fachhochschule di Maganza. Oggi ricopre il ruolo di IT Project Manager nel settore automobilistico. Dal 1992 si occupa inoltre di lingua italiana, dedicando la sua attenzione particolarmente alle opere di autori italiani contemporanei.*



**Samstag, 13. April 2013, 16.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal,  
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover  
Lichtbildervortrag von Dr. Almut Mey, Berlin*

### **Capri sehen und dann leben!**

#### **Geschichte und Kultur einer kleinen „großen“ Insel**

Der erste, der die Schönheit, aber auch den strategischen Wert einer Felseninsel wie Capri erkannte, war Kaiser Augustus. Sein Nachfolger, Kaiser Tiberius, baute dessen „Villa Iovis“ zu einem wahren Palast aus und regierte von hier aus das Römische Weltreich für elf Jahre. Die Räume in diesen immer noch gewaltigen Palastruinen waren in den kaiserlichen Farben Schwarz-Rot-Gold ausgestattet, die heute die deutsche Flagge zieren. Vor den Römern hatten bereits die Griechen 500 Jahre lang die Insel besiedelt und ihre Spuren hinterlassen. Seitdem riss der Strom der Besucher nicht mehr ab. Vor allem im 19. Jahrhundert kam es zu einer wahren Invasion von Dichtern, Malern, Wissenschaftlern und anderen Berühmtheiten. Die Blaue Grotte „entdeckte“ 1826 der schlesische Maler und Dichter August Kopisch. Und die heutigen Touristenzahlen sind ein Beweis dafür, dass die Insel immer noch die Inkarnation der Schönheit ist.

*Frau **Dr. Almut Mey** ist ausgebildete Redakteurin und studierte in Heidelberg, Wien und Berlin. In Zürich promovierte sie im Fach Ethnologie. Neun Jahre arbeitete sie am Museum für Völkerkunde in Berlin-Dahlem in den Abteilungen Südasiens, Ozeanien und Ostasien. Sie unternahm eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Expeditionen in den Nahen Osten und nach Südasiens. Zuletzt war sie als Fachbereichsleiterin für Kulturelle Bildung und Ausländerbildungsprogramme an der VHS Spandau tätig. Seit Jahrzehnten hält sie länderkundliche, kulturhistorische und religionswissenschaftliche Vorträge.*



**Samstag, 27. April 2013, 16.00 Uhr**

*Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Vortragssaal,  
Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover  
Lichtbildervortrag von Dr. Bastian Eclercy, Hannover*

### **Lebendiger Marmor.**

#### **Bronzinos „Idealbildnis eines Jünglings“ in Hannover und der Wettstreit zwischen Malerei und Skulptur**

Im Rahmen der Ausstellung „Pontormo. Meisterwerke des Manierismus in Florenz“ im Landesmuseum Hannover (27. Januar bis 5. Mai 2013) wird auch Pontormos Meisterschüler Agnolo Bronzino (1503-1572) vorgestellt, der seinem Lehrer an künstlerischem Rang gleichkam. So lenkt die Schau die Aufmerksamkeit auf ein bislang zu Unrecht wenig bekanntes Werk dieses Malers, das sich im Besitz des Landesmuseums befindet. Sein „Idealbildnis eines Jünglings“ wetteifert mit skulptierten Büsten wie dem spektakulären Werk Baccio Bandinellis aus dem Berliner Bode-Museum. Der bebilderte Vortrag zeigt, wie sich Bronzino mit der Bildhauerei seiner Zeit auseinandersetzt und diese im Medium der Malerei zu übertreffen sucht. Anhand neuer Forschungen beleuchtet der Referent den Dialog der Künste im Florenz des Manierismus.

*Herr **Dr. Bastian Eclercy** studierte Kunstgeschichte, Lateinische Philologie und Klassische Archäologie an den Universitäten München und Münster. Nach der Promotion 2007 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Städel Museum in Frankfurt am Main und ist seit 2010 als Kurator für die Alten Meister am Landesmuseum Hannover tätig. Seine Forschungsinteressen betreffen insbesondere die italienische Malerei vom späten Mittelalter bis zum Frühbarock. Er kuratiert am Landesmuseum die oben genannte Pontormo-Ausstellung.*

- 28.09.** Zyklusveranstaltung:  
**Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen bis in die Gegenwart, Teil IV**  
N.N.: Die geheimnisvolle Welt der Etrusker
- 28.10.** Dr. Cornelia Regin, Hannover:  
**Die „Achse“ Hannover-Cremona 1938-1945 und die Deutsch-Italienische Kulturelle Vereinigung.**
- 02.11.** Prof. Dr. Elke Hartmann, Darmstadt:  
**Häßlich, alt und doch begehrt – Reiche Witwen in der römischen Kaiserzeit**
- 14.11.** Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert, Hannover:  
**Boccaccio und seine ‚kriminell guten‘ Novellen**
- 28.11.** Dr. Alexander Mlasowsky, Burgdorf:  
**Auch Päpste können morden ...**  
Ein Blick auf die dunkle Seite der Kirchengeschichte
- Dez.** Maren Paetzold, Hannover:  
**Un tuffo nell'architettura della Roma moderna**  
Appuntamento Fisso

Vom **27. Januar bis 5. Mai 2013** ist im Niedersächsischen Landesmuseum folgende Ausstellung zu sehen:

**Pontormo. Meisterwerke des Manierismus in Florenz**

Pontormos *Heiliger Hieronymus als Büsser* zählt zu den größten Schätzen, die das Landesmuseum Hannover in der Landesgalerie bewahrt. Nicht nur ist es das einzige Gemälde des bedeutendsten Meisters des Florentiner Manierismus in einem deutschen Museum. Es gehört auch zu den unbestrittenen Hauptwerken Pontormos (1494-1557). Dieses Bild steht im Mittelpunkt einer Ausstellung, die als hochkarätiges Kabinettstück konzipiert ist. Es handelt sich dabei um die erste Pontormo-Ausstellung im deutschsprachigen Raum und eine der ersten überhaupt außerhalb Italiens.

*Für die Mitglieder  
der DIK und deren Freunde  
wird eine exklusive  
Führung mit ermäßigtem  
Ausstellungseintritt  
angeboten: Donnerstag,  
7. März 2013, 18.00 Uhr.*





*Johann Christian REINHART,  
Ansicht des Tibers an der Quelle Aqua Acetosa, 1808 (Kunsthalle Hamburg)*

Die „Deutsch-Italienische Kulturgesellschaft e. V. Hannover“ bietet folgende Tages- bzw. verlängerte Wochenendfahrten an:

### **22. Januar 2013:**

#### **Tagesfahrt zur Ausstellung des deutschen Landschaftsmalers Johann Christian Reinhart in der Hamburger Kunsthalle**

Johann Christian Reinhart (\*1761 in Hof a. d. Saale, † 1847 in Rom) gehört zu den zentralen Künstlergestalten um 1800. In Leipzig und Dresden ließ er sich zum Künstler ausbilden, unter anderen von Adam Friedrich Oeser. Ab 1785 war er freundschaftlich mit Friedrich Schiller verbunden, und wirkte einige Jahre am Hofe Herzog Georgs I. von Sachsen-Meiningen, bevor er sich 1789 nach Rom begab, wo er bis zu seinem Tode blieb. Dort wurde er im Laufe der Jahre zu einem Mittelpunkt der deutschen Künstlerkolonie. Große Anerkennung für seine Arbeiten zeigte sich durch seine Mitgliedschaften an den Akademien in Berlin (1810), Rom (1813) und München (1830), sowie durch seine Ernennung zum Hofmaler 1839 durch Ludwig I. von Bayern. Von Anfang an konzentrierte

sich Reinhart auf die Landschaftskunst. Im Laufe seines Lebens leistete er auf allen Teilgebieten dieses Genres Wesentliches und entwickelte sich zu einem ihrer bedeutendsten Vertreter überhaupt. Die Hamburger Kunsthalle würdigt Reinharts Bedeutung für die deutsche Kunstgeschichte nun als erstes Museum mit einer umfangreichen Retrospektive. Von seinen Landschaftszeichnungen und -gemälden sowie seinen Radierungen bis hin zu bissigen Karikaturen, die für den Künstler ein Korrektiv zu seiner ideal-klassizistischen Kunst darstellten, wird ein profunder Überblick über das Gesamtschaffen Reinharts gegeben. Die Ausstellung zeigt Werke aus dem Bestand der Hamburger Kunsthalle und Leihgaben verschiedener deutscher und internationaler Museen. Präsentiert werden über 30 Gemälde. Ein besonderes Augenmerk wird auf ca. 90 Zeichnungen und 30 Aquarelle gelegt, von denen in den letzten Jahren zahlreiche neu entdeckt wurden. Die in verschiedensten Techniken ausgeführten, brillanten und farbkraftigen Arbeiten sind hauptsächlich Wiedergaben nach der Natur, wie die Rheinaquarelle von 1787.

Etwa 75 Radierungen des Künstlers runden die repräsentative Auswahl ab.

### **Tagesablauf**

**ca. 9.00 Uhr** Abfahrt mit der Bundesbahn nach Hamburg

**ca. 10.30 Uhr** Besuch der Abteilung für antike Kunst im Museum für Kunstgewerbe unter der Leitung von Dr. Alexander Mlasowsky

**ca. 13.00 Uhr** Mittagessen

**14.00 Uhr** Führung in der Kunsthalle durch die Ausstellung „Johann Christian Reinhart“ unter der Leitung von Anja Ellenberger

**ca. 17.00 Uhr** Abfahrt mit der Bundesbahn nach Hannover

**15. bis 17. Februar 2013: Kurzreise zu den Ausstellungen**

„**Die griechischen Götter**“ in München, „**Die Kelten**“ in Stuttgart und „**Die Medici**“ in Mannheim

Die Sonderausstellung „**Die Unsterblichen – Götter Griechenlands**“ stellt in der Staatlichen Antikensammlung und der Glyptothek in München die hellenische Götterwelt vor. Statuen, Votivtafeln und weitere Objekte geben die Eigenschaften, Merkmale und vor allem Taten der unzähligen griechischen Götter wieder.

Die Ausstellung versucht, einen Überblick in die griechische Götterwelt zu bringen und richtet dabei den Blick auf die Insignien und klassischen Darstellungen der Götter, die deren Identifizierung auch dem Laien ermöglichen oder zumindest erleichtern. Eingebettet sind einige Objekte in ein nachgebildetes griechisches Heiligtum, um die praktische Ausübung der Religion zu vergegenwärtigen...

**Die Große Landesausstellung in Stuttgart präsentiert „Die Welt der Kelten. Zentren der Macht – Kostbarkeiten der Kunst“**

Freuen Sie sich auf beeindruckende Exponate aus Museen in ganz Europa – und auf spektakuläre Neufunde. Die wohl größte Keltenausstellung seit dreißig Jahren widmet sich der Bedeutung dieser Kultur als eine der prägenden Kräfte der europäischen Geschichte. An zwei zentralen Standorten um den Schlossplatz werden mehr als 1.300 überragende Originalfunde und in Deutschland zum Teil noch nie gezeigte Einzelstücke in zwei großen Themenblöcken präsentiert.

Die Ausstellung „**Die Medici – Menschen, Macht und Leidenschaft**“ in den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen blickt erstmals hinter die Kulissen einer der berühmtesten Familien der Welt. Ihr Name ist eng verbunden mit Renaissance, Macht, Reichtum und Kunstförderung. Über dreieinhalb Jahrhunderte prägten die Medici Florenz und Europa.



Die Mannheimer Schau zeigt die Medici nicht nur anhand ihrer bedeutenden Kunstschatze. Im Mittelpunkt stehen die Menschen mit oft widersprüchlichen Persönlichkeiten, unerwarteten Charakteren, außergewöhnlichen Leidenschaften und folgenschweren Krankheitsgeschichten. Schriftliche Quellen, bedeutende Kunstwerke, prachtvolle Gewänder und ungewöhnliche Alltagsgegenstände fügen sich in der Ausstellung zu einem vielfältigen Bild.

*Die Reise erfolgt bei kleiner Teilnehmerzahl (bis 10 Personen) mit der Bahn; wenn sich eine größere Zahl von Teilnehmern anfindet, werden wir auf die bewährte Busreisegesellschaft Rottmann & Spannuth (Bückeberg) zurückgreifen. Die Übernachtungen finden in guten Hotels in München und Stuttgart statt.*

**Die Anmeldefrist  
für die Kurzreise endet am 20. Januar 2013.**

**Auskunft und Anmeldung:**

Dr. Alexander Mlasowsky

Telefon: (051 36) 920 27 62, Mobil: (01 71) 532 00 00

Fax: (051 36) 920 27 61, E-Mail: [medien@dik-hannover.de](mailto:medien@dik-hannover.de)

Aufgrund der schönen und erfolgreichen Studienfahrt in den letzten Jahren hat sich der Vorstand der DIK e. V. Hannover entschlossen, eine Fortsetzung ins Auge zu fassen, die in der 2. Hälfte des Oktober 2013 nach Sizilien führen soll.

Die Insel gehört zwar zu den ärmsten Provinzen Italiens, die zudem in Teilen von der Mafia kontrolliert wird, bietet aber wie kaum eine andere Region ein so großes Spektrum an unterschiedlichen Kultureinflüssen aus verschiedenen Epochen von der Antike bis in die Moderne.

Sizilien hat drei kulturhistorische Höhepunkte erlebt. In der klassisch griechischen Zeit gehörte die Insel zur reichen Magna Graecia. Die Tempelbauten von Akragas (Agrigento), Segesta oder Selinunt gehören zu den schönsten und interessantesten Anlagen ihrer Art. Die Städteplanung kann vor allem in Selinunt und in Syrakus bewundert werden. Im Westen der Insel befindet sich mit Mozia ein interessanter Teil der punischen Kultur, deren bedeutendsten Exemplare der sog. Tophet und der berühmte Krieger von Mozia darstellen.

Die römische Zeit wird durch die herausragende Villa Casale bei Piazza Armerina mit den wunderbaren Mosaiken vertreten. Die Mosaiken zeigen recht freizügige Szenen, wie die sog. Bikini-Mädchen, und andere Themen, die im Bereich der Tierjagden anzusiedeln sind. Die opulent ausgestattete Villenanlage könnte möglicherweise einem Kaiser aus der Zeit der Tetrarchie gehört haben. Im Hochmittelalter bildete Sizilien eine Kontaktzone zwischen den arabischen Reichen in Nordafrika und den Reichen der Normannen bzw. dem Kaiserreich der Staufer. Die daraus erwachsene, einzigartige Kultur ist vor allem mit dem Namen von Friedrich II. von Hohenstaufen verbunden, der in der Kathedrale von Palermo bestattet ist. Die schönsten Zeugnisse der normannisch-staufischen Architektur sind zweifelsohne in Monreale, Palermo und Cefalù zu finden. Eine kleine Nachblüte ist noch in Noto zu beobachten. Die Kathedrale zeigt eine ganz besondere Form barocker Architektur.



*Piazza Armerina, Villa Romana del Casale, Mosaik mit sog. Bikini-Mädchen*

Es ist eine 12- bis 14-tägige Rundreise geplant, die rings um die Insel führen soll. Neben den architektonischen Kostbarkeiten sollen aber die einzigartige, bisweilen etwas spröde Landschaft sowie die kulinarischen Köstlichkeiten nicht zu kurz kommen.

**Bis Ende Februar bin ich noch in der Lage, auf etwaige Terminwünsche einzugehen. Ich bitte um Rücksprache, wenn Termine abgestimmt werden sollen.**

### **Auskunft und Anmeldung:**

Dr. Alexander Mlasowsky

Telefon: (051 36) 920 27 62, Mobil: (01 71) 532 00 00

Fax: (051 36) 920 27 61, E-Mail: [medien@dik-hannover.de](mailto:medien@dik-hannover.de)

Dr. Alexander Mlasowsky bietet in Zusammenarbeit mit der Organisatorin der Vereinigung ‚Kunstfreunde‘, Frau Brigitte Hammerich, folgende Seminare an:

### **ab 24. Januar**

#### **„Die griechische Götterwelt. – Mythen im Spannungsfeld der Religion, Geschichte und Archäologie“**

Freizeitheim Döhren, Hildesheimer Straße 293, 30519 Hannover, jeweils **donnerstags, 10.30 – 12.00 Uhr**, Auskunft und Anmeldung bei Frau Brigitte Hammerich, Waldstraße 2, 30989 Gehrden, Telefon 051 08/25 27.

### **ab 21. Januar**

#### **„Rom und seine Provinzen. Äußerungen der imperialen Macht und privaten Selbstdarstellung in der Architektur und der Kleinkunst“**

Wohnstift Birkenhof, Kühnsstraße 4, 30559 Hannover, jeweils **montags, 17.30 – 19.00 Uhr**  
Auskunft und Anmeldung unter  
Telefon (05 136) 920 27 09 oder (01 71) 532 00 00

### **NEWSLETTER**

Es besteht die Möglichkeit, die aktuellen Nachrichten sowie Informationen über Veranstaltungen der Deutsch-Italienischen Gesellschaften als automatisch zugesandte E-Mail zu erhalten. Wer sich in die Liste der Empfänger eintragen möchte, möge sich bitte unter folgender Email-Adresse anmelden: **DIK-Hannover-subscribe@yahoogroups.de**

**Anfänger ohne Vorkenntnisse  
donnerstags, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit dott.ssa Mariella Costa

Beginn: 21. Februar 2013

Lehrbuch: „Linea diretta 1A“ (Lektion 4)

16 Unterrichtsdoppelstunden

**Mittelstufe I (Level A2)  
dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit dott.ssa Mariella Costa

Beginn: 19. Februar 2013

Lehrbuch: „Linea diretta 1B“ (Lektion 8)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Il corso è dedicato ad adulti con preconcoscenze della lingua italiana e si propone di ampliare ed approfondire le competenze linguistiche già acquisite. Centrato sulla comunicazione orale, il corso vi fornirà gli strumenti necessari per potervela cavare in ogni situazione della vita quotidiana.

**„Fare quattro chiacchiere“ auf Italienisch (Mittelstufe)  
donnerstags, 17.15 bis 18.45 Uhr**

mit Nina Lamazza

Beginn: 21. Februar 2013

(kein Lehrbuch\*)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Dieser Kurs ist als Fortsetzung der bisherigen beiden von dott.ssa Jasmin Spinelli geleiteten Kurse „Mittelstufe mit Schwerpunkt Konversation“ und „Oberstufe mit Schwerpunkt Konversation“ konzipiert und auf den Leistungsstand beider Kurs-Teilnehmergruppen zugeschnitten.

**Conversazione e grammatica  
donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr**

mit Nina Lamazza

Beginn: 21. Februar 2013

(kein Lehrbuch\*)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Il „Corso di conversazione e grammatica“ è una porta aperta verso l'Italia e i suoi tesori: le piazze, i monumenti, il paesaggio e...il cibo. Conoscere la lingua per comunicare e descrivere le bellezze che circondano chiunque visiti questa terra. Questo corso vi offre la possibilità di ampliare il vostro lessico, di rendere più sicura la vostra sintassi e la vostra espressività; vi permetterà di leggere un giornale e di fare „due chiacchiere“ con la gente che incontrerete. Un paese bellissimo vissuto non come turisti, ma come abitanti.

*\*In allen Kursen von Nina Lamazza wird das lehrbuchunabhängige Werk „Große Lerngrammatik, Italienisch“ aus dem Hueber-Verlag zur Unterstützung benutzt.*

**Corso di conversazione (Level: ab B2)  
dienstags, 16.30 bis 18.00 Uhr**

mit dott.ssa Chiara Santucci Ganzert

Beginn: 12. Februar 2013

(kein Lehrbuch)

16 Unterrichtsdoppelstunden

La lettura di testi di vario genere e l'osservazione di situazioni di vita quotidiana offriranno lo spunto a tematizzare oralmente le differenze fra la realtà socio-culturale italiana e quella tedesca. Scopo del corso è inoltre il familiarizzare con espressioni idiomatiche e tipiche del vocabolario italiano.

**Veranstaltungsort:**

Can Arkadas. Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V., Stiftstraße 13, 30159 Hannover

**Kursgebühren**

Für die jeweils 16 Unterrichtsdoppelstunden umfassende Kurse:

DIK-Mitglieder: 80,- Euro;

Nichtmitglieder 105,- Euro;

Paare/Lebensgemeinschaften, die DIK-Mitglieder sind: 130,- Euro

Die Kursgebühren sind einzuzahlen auf das Konto:

„DIK-Sprachkurse“ Gerhard Weber

Kreissparkasse Schwarmstedt

BLZ 251 523 75, Konto-Nummer 815 76 95

Stichwort: Sprachkurse.

Für das Zustandekommen eines Kurses muss vor Beginn die Kursgebühr von mindestens 7 Teilnehmern auf dem angegebenen Konto eingegangen sein.

**Anmeldung**

Für bisherige Teilnehmer genügt eine telefonische Anmeldung. Neue Teilnehmer werden gebeten, zusätzlich ein Anmeldeformular auszufüllen. Diese liegen im Unterrichtsraum aus.

**Anmerkungen**

Zu allen Kursen sind auch neue Teilnehmer willkommen. Es ist jedoch empfehlenswert, sich vorher bei der Dozentin bzw. dem Dozenten über den Leistungsstand und die verwendeten Lehrmittel zu informieren.

**Auskünfte, telefonisch**

Gerhard Weber (050 71) 61 8

Dott.ssa Mariella Costa (01 75) 978 49 53

Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert (0511) 519 83 13

## Veranstaltungsorte

### Theatermuseum, Veranstaltungssaal, Prinzenstraße 9

---

Erreichbar über die Haltestelle „Schauspielhaus/Thielenplatz“ der Stadtbahnlinien 10 und 17 sowie die Buslinien 100, 121, 128, 134 und 200. In kurzer Distanz liegen auch die U-Bahn-Haltestellen „Aegidientorplatz“ und „Kröpcke“.

*Bitte beachten Sie grundsätzlich: Im Theatermuseum muss 15 Minuten nach Veranstaltungsbeginn die Tür zum Museum bzw. Vortragsraum aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Ein Einlaß ist dann nicht mehr möglich.*

### „Can Arkadas. Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V.“, Stiftstraße 13

---

Erreichbar über die Haltestelle „Steintor“ mit den Stadtbahn- und U-Bahnlinien 4, 5, 6, 10, 11, 17.

### Niedersächsisches Landesmuseum, Hannover, Vortragssaal, Willy-Brandt-Allee 5

---

Erreichbar über die Haltestelle „Aegidientorplatz“ mit den U-Bahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11 und 17, über die Haltestelle „Rathaus/Bleichenstraße“ mit den Buslinien 100 und 200 sowie über die Haltestelle „Rathaus/Osterstraße“ mit der Buslinie 120.

## Eintrittspreise

Die Appuntamento Fisso-Veranstaltungen sind kostenfrei. Alle übrigen Vorträge sind für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen 5,- Euro, Schüler und Studenten 3,- Euro.

**KINO** – Achten Sie auch auf unseren **Newsletter!**

Informationen zu Spielorten und Terminen finden Sie unter:

[www.cinema-italia.net](http://www.cinema-italia.net)      [www.koki-hannover.de](http://www.koki-hannover.de)

[www.filmkunstkinos-hannover.de](http://www.filmkunstkinos-hannover.de)

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte füllen Sie die Vorder- und Rückseite dieses Formulars sorgfältig und gut lesbar aus und senden es in einem Umschlag an:

**Frau**  
**Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert**  
**Mendelssohnstraße 6**  
**30173 Hannover**

Ich/Wir möchte(n) der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft e. V. Hannover beitreten.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

Bitte hier abtrennen



**Mitgliedsbeiträge:**

Paare und Lebensgemeinschaften: 50,– Euro

Einzelpersonen: 33,– Euro

Schüler, Studenten und Auszubildende: 15,– Euro

Um die Beitragserfassung zu erleichtern, erteile ich Ihnen eine Einzugsermächtigung:

*Kontoinhaber*

*Geldinstitut*

*Kontonummer*

*BLZ*

Meinen Jahresbeitrag überweise ich auf das Vereinskonto bei der Sparda Bank Hannover, Kto. 92 18 23, BLZ 250 905 00.

*Ort/Datum*

*Unterschrift(en)*

Der Jahresbeitrag und auch Spenden sind steuerlich abzugsfähig! Die Mitgliedschaft gilt für ein Kalenderjahr und kann bis zum 30. September jährlich gekündigt werden. Ansonsten verlängert sie sich automatisch um ein weiteres Jahr. Es gilt hierzu die Satzung in der aktuellen Fassung. Wir versichern, dass Ihre Daten nicht an Dritte weitergegeben werden.



DER SCHÖPFER  
HAT ITALIEN  
NACH DEN  
ENTWÜRFEN VON  
MICHELANGELO  
GEMACHT.

*Mark Twain (1855 - 1910)*



**Vorstand** Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert  
Karin Gudrun Kruse  
Luise Lüddecke  
Dr. Alexander Mlasowsky  
Monika Wollmann

**Beiräte** Prof. Dr. Horst Callies  
Helga Dragon  
Wolfgang Lehmann  
Giovanni Pollice  
Christian Uhsemann  
Birgitta Usnacht  
Gerhard Weber  
Gerhard Windhuis

**Postanschrift** Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert  
Mendelssohnstraße 6  
30173 Hannover *(bitte keine Einschreiben)*

**Redaktion und Information** Dr. Alexander Mlasowsky  
Telefon: (051 36) 920 27 62  
Mobil: (01 71) 532 00 00  
E-Mail: [medien@dik-hannover.de](mailto:medien@dik-hannover.de)

**Mitgliedsbeiträge** **Pro Kalenderjahr**  
für Einzelpersonen 33,– Euro  
für Paare/Lebensgemeinschaften 50,– Euro  
für Schüler/Studenten/Azubis 15,– Euro

**Anfragen zu Mitgliedsbeiträgen** Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert  
Telefon: (05 11) 519 83 13  
montags, 13.00 – 15.00 Uhr

**Bankverbindung** Sparda Bank Hannover  
BLZ 250 905 00  
Konto-Nr. 92 18 23

*Beiträge und Spenden an die DIK sind steuerlich absetzbar.*

**Auskünfte zu Sprachkursen** Gerhard Weber  
Telefon: (050 71) 618

[www.dik-hannover.de](http://www.dik-hannover.de)